

## PRESSEMITTEILUNG

25. September 2018

# STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

### **8. und 9. Oktober: I. Abonnementkonzert der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim und mit Kian Soltani als Solist bei Dvořáks Violoncellokonzert**

Am **8. und 9. Oktober** ist die **Staatskapelle Berlin** mit dem **I. Abonnementkonzert** der Saison in der Staatsoper Unter den Linden und in der Philharmonie zu erleben. Die musikalische Leitung übernimmt Generalmusikdirektor **Daniel Barenboim**, als Solist tritt der Cellist **Kian Soltani** auf. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43, Antonín Dvořáks Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104, Nikos Skalkottas' »Die Rückkehr des Odysseus« sowie Maurice Ravels »Daphnis et Chloé« (Suite Nr. 2).

Der erst 26-jährige Cellist **Kian Soltani** hat innerhalb kürzester Zeit internationale Aufmerksamkeit erlangt. Seit seinem Debüt im Alter von 19 Jahren im Wiener Musikverein trat er u. a. im Münchner Prinzregententheater, in der Alten Oper Frankfurt, in der Royal Festival Hall London, in der Philharmonie de Paris, bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Aix-en-Provence, bei den BBC Proms in London und im Teatro Colón in Buenos Aires auf. 2013 gewann er den Internationalen Paulo-Cello-Wettbewerb in Helsinki, 2017 wurde er mit dem Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals ausgezeichnet.

Mit Daniel Barenboim verbindet ihn seit einigen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Kian Soltani ist Erster Cellist des West-Eastern Divan Orchestra und trat bei verschiedenen Konzerten des Orchesters auch als Solist auf. In der vergangenen Spielzeit brachte er zusammen mit Daniel Barenboim und Michael Barenboim in mehreren Konzerten die Klaviertrios von Beethoven im Pierre Boulez Saal zur Aufführung. In dieser Spielzeit widmen sie sich in derselben Formation den Klaviertrios von Mozart. Im August 2018 brachten Daniel Barenboim und Kian Soltani, zusammen mit Michael Barenboim und Yulia Deyneka, Solo-Bratschistin der Staatskapelle Berlin, bei Deutsche Grammophon eine CD mit den beiden Klavierquartetten von Mozart heraus.

Mit Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43 (1801), Nikos Skalkottas' Orchesterouvertüre »Die Rückkehr des Odysseus« (1942) sowie der 2. Suite aus Maurice Ravels Ballettmusik zu »Daphnis et Chloé« (1912) sind drei der vier Werke des Programms Themen aus der griechischen Mythologie gewidmet, die auf stilistisch sehr unterschiedliche Weise musikalisch ausgestaltet worden sind. Mit dieser inhaltlichen Ausrichtung schlägt das Konzert einen Bogen zur Neuproduktion von Luigi Cherubinis Oper MEDEA, die in der Regie von Andrea Breth und unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim einen Abend zuvor, am 7. Oktober, an der Staatsoper Unter den Linden Premiere feiern wird. Fortgesetzt wird die Beschäftigung mit Themen der griechischen Mythologie dann mit der Neuproduktion von Rameaus HIPPOLYTE ET ARICIE, die am 25. November 2018 im Rahmen der Barocktage Premiere feiert (Aletta Collins | Simon Rattle), sowie mit den Wiederaufnahmen von L'ORFEO am 17. November 2018 (Sasha Waltz | Leonardo García Alarcón) und ELEKTRA am 27. Januar 2019 (Patrice Chéreau | Daniel Barenboim).

Für die Darbietung des Werkes von Nikos Skalkottas verwendet Daniel Barenboim erstmals die nach den Quellen edierte Partiturausgabe der Skalkottas Academy, so dass dieses ca. halbstündige Orchesterstück des griechischen Schönberg-Schülers den ursprünglichen Intentionen des Komponisten entsprechend zur Aufführung gelangt. Im VII. Abonnementkonzert der Staatskapelle im Mai 2019 wird dann mit der „Kleinen Suite für Streichorchester“ eine weitere Komposition von Skalkottas erklingen.

Ergänzt wird das Programm durch Antonín Dvořáks 1896 in London uraufgeführtes Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104, einem Klassiker des spätromantischen Konzertrepertoires.

Eine **Pressekarte** für das Konzert reservieren wir Ihnen gerne nach Verfügbarkeit über [pressoffice@staatsoper-berlin.de](mailto:pressoffice@staatsoper-berlin.de)